

Astrid Wenke

Weihnachtsdetektive

Themenheft für die Grundschule



Bildverzeichnis

S. 7: v. l. n. re.: papai-noel-natal.paracolorirepintar.com.br (nb), fensterbilder.edelgrau.de (nb), de.hellokids.com (nb), kidsaction.de (nb), malvorlagen.ws, schulbilder.org, S. 9: Dietmar Senf, S. 10: fensterbilder.edelgrau.de (nb), schulbilder.org (nb), S. 12: Gisela Specht, S. 13: drago-art.com, S. 16: Rebecca Meyer, S. 17: mandalas-zum-ausdrucken.de (nb), S. 18: gws2.de, S. 20: wikimedia.org (nb), S. 21: 1001 malvorlagen.de (nb), S. 23: cuadro.at (nb), S. 24: schule-und-familie.de (nb), S. 26: Claudia Hofmann, S. 28: melonheadzillustrating.blogspot.com, S. 29: de.imagix.com (nb), schule-und-familie.de (nb), S. 31: malvorlagen.ws (nb), S. 32: mal-vorlagen.ws (nb), S. 34: malvorlagen.ws (nb), S. 33: Garsten Raum/ pixelio.de, S. 38: Sergey Vasiliev / panthermedia.net (nb), S. 41: Sergey Vasiliev / panthermedia.net (nb), S. 40: Uta Wolf, S. 42: hellokids.com, S. 43: hagailil.com/kinder/kidz/mitmachen/dreidel.htm, S. 45: ausmalbilder.webparaninos.com, S. 50: schulbilder.org (nb), orthopaedie-bost.de, gutefrage.net, de.academic.ru, peppitext.de (nb), ausmalbilder.de (nb), free-window-color.de, de.hellokids.com (nb), cdn2.depot-online.com (nb), schule-und-familie.de (nb), animaatjes.de

Alle übrigen Abbildungen: Archiv Militzke Verlag. Sollte es uns, trotz größter Sorgfalt, nicht in allen Fällen gelungen sein, den richtigen Rechteinhaber der Abbildungen zu ermitteln, werden berechnigte Ansprüche selbstverständlich über die üblichen Vereinbarungen abgegolten.

Dieses Themenheft folgt der reformierten Rechtschreibung und Zeichensetzung. Texte mit * sind aus urheberrechtlichen Gründen davon ausgenommen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.

1. Auflage

© Militzke Verlag GmbH, Leipzig 2013

Lektorat: Bettina Großmann; Eveline Luutz

Umschlag und Gestaltung: Claudia Hofmann

Druck und Binden: Skandinavien Druck

ISBN: 978-3-86189-488-9

Militzke Verlag GmbH – www.militzke.de

Die letzte Jahreszahl bezeichnet das Erscheinungsjahr dieser Auflage.

2015 2014 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1 Die Weihnachtsforscher beginnen ihre Arbeit	6
IB Marie und Linh werden Weihnachtsforscher	6
FB Weihnachten für alle?	7
FB Wir beginnen die Forschung	8
FB Die Forschungsfragen von Marie und Linh	9
2 Die Jahreszeiten	10
FB Der Mensch im Winter	10
SB Buchstabenraten	11
FB Was verbirgt sich hinter der Winter- und Sommersonnenwende?	12
3 Der Ursprung von Weihnachten	13
IB Die Germanen im Winter	13
IB Die Römer	14
IB Sol Invictus – Gott der Römer	15
FB Die „Geburt“ von Weihnachten	16
4 Die Bedeutung von Grün	17
FB Der Tannenbaum	17
FB Immergrüne Bäume	18
FB Eine andere Art von Weihnachtsbäumen?	19
5 Die Erfindung des Weihnachtsbaums	20
IB Grüne Zweige – ein mittelalterlicher Weihnachtsbrauch	20
IB Die Erfindung des richtigen Weihnachtsbaums	21
IB Der Weihnachtsbaum als Mittelpunkt des Familienfestes	22
SB Orakeln mit Tannenzweigen	23
FB Welchen Schmuck trägt der Weihnachtsbaum?	24
IB Der Wandel des Baumschmuckes	25
SB Einen Weihnachtsstern basteln	26
6 Ausgestorbene Weihnachtsfeste	27
IB Das Julfest	27
SB Julklapp	28
IB Die Weihnachtsfeier der Liselotte von der Pfalz	29
IB Lüttenweihnachten/Lüttenfest	30
FB Eine Bescherung für die Tiere	31
7 Dem Weihnachtsfest ähnelnde Feste in anderen Kulturen	32
IB Linhs Neujahrsfest	32
IB Tét, das vietnamesische Neujahrsfest	33

FB	Bánh Day und Bánh Chung – Himmel und Erde	34
SB	Origami-Fische für den Tétbaum	35
IB	Jolka – Neujahr auf Russisch	36
IB	Vor dem neuen und nach dem alten Jahr	37
FB	Wir backen: Russische Piroggen	38
8	Gemischte Feste	39
IB	Chanukka, ein jüdisches Lichterfest	39
IB	Weihnukka	40
SB	Wir backen: Latkes	41
IB	Dreideln	42
SB	Bastelanleitung <i>Dreidl</i>	43
IB	Weihnachten bei deutschen Muslimen	44
SB	Weihnachten als Straßenfest	45
9	Weihnachten und Silvester	46
FB	Ein Vergleich der Länder	46
FB	So feiere ich Weihnachten	47
	Anhang	48
	Literaturverzeichnis	48
	Ausschneidebögen	49
Das bedeuten die Symbole:		
IB	Informationsblatt	
FB	Forschungsblatt	
SB	Spiel- und Kreativblatt	
A	Arbeitsauftrag	
Z	Zusatz	

Vorwort

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

Weihnachten ist in Deutschland eines der bedeutendsten Feste im Jahresverlauf.

Weihnachten wie es hierzulande gefeiert wird, gilt als christliches Fest der Geburt Jesu. Nahezu jede Familie feiert es, auch Nichtchristen und Atheisten. Ja selbst die hier lebenden Muslime, Juden oder Buddhisten haben Weihnachten als Fest „adoptiert“, denn Weihnachten ist arbeitsfrei, ein gesetzlicher Feiertag, den viele im Kreise ihrer Familien verbringen.

Nur wenige Menschen jedoch wissen, dass das christliche Weihnachtsfest heidnische Vorläufer hat, deren Symbole und Bedeutungen in das christliche Weihnachtsfest einfließen. Auch die Verwandtschaft mit anderen Kulturen, mit frühgermanischem Brauchtum und Riten sowie dem römischen Sol Invictus, verweist darauf, dass unser heutiges Weihnachten aus einem Winterfest hervorgegangen ist. All diesen Festen liegt die Freude über den nun beginnenden Jahresabschnitt zugrunde. Der Winter mit seiner Kälte und der Dunkelheit hat unseren Vorfahren viel Kraft abverlangt. Mit der Wintersonnenwende werden die Tage allmählich wieder länger, heller und wärmer – Grund zur Freude. Deshalb besitzt das Licht im Zusammenhang mit Weihnachten und seinen Vorläuferfesten eine entscheidende Bedeutung, die bis heute im weihnachtlichen Brauchtum zum Ausdruck kommt.

Ziel des vorliegenden Materials ist es, neun- bis zwölfjährigen Schülerinnen und Schülern aller Religionen und Kulturen einen Zugang zu Weihnachten als Winterfest bzw. Fest zum Jahreswechsel zu eröffnen. Sie sollen sich als Detektive auf die Spuren des Festes begeben. Dies halte ich für wichtig, da zum einen die Jugendshellstudien von 2006 und 2010 ergaben, dass nur noch rund 10% der jugendlichen Deutschen im herkömmlichen Sinne an einen Gott glauben und zum anderen durch Migranten (z.B. Muslime, Vietnamesen, Russen) andere bedeutungsverwandte Feste mitgebracht wurden.

In dem vorliegenden Material werden unterschiedliche Traditionslinien in den Blick gerückt und miteinander verknüpft. Dabei geht es sowohl um die Vermittlung von Kenntnissen als auch darum, Verständnis und Toleranz füreinander zu wecken.

Um dies zu leisten, enthält das Material für die Hand des Schülers:

- Forschungsblätter ((FB))
auf denen die Schüler selbstständig arbeiten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und festzuhalten
- Informationsblätter ((IB))
die in Form von Mythen, geschichtlichen Darlegungen etc. Informationen enthalten
- Spiel- und Kreativblätter ((SB)).
die zum Gestalten von Weihnachtsschmuck und -geschenken genutzt werden können
- Ausschneidebögen

Ich wünsche Ihnen ein anregendes Arbeiten mit dem Heft

Astrid Wenke

1 Die Weihnachtsforscher beginnen ihre Arbeit

Marie und Linh werden Weihnachtsforscher

Andere Länder – andere Sitten. Oder: Auch Weihnachten kann befremden

Neugierig betrachte ich den Altar in der Ecke des Restaurants. Früchte liegen darauf, ein Schälchen Wasser steht daneben.

„Ihr glaubt, dass die Geister der Toten die Früchte essen?“, flüstere ich Linh zu. Sie schaut mich eigenartig an. „Ja, wieso?“

„Weil Tote nichts mehr essen.“

„Ach, du Schlaue! Das wissen wir selber!“

„Warum macht ihr das dann?“, frage ich verständnislos.

„So gedenken wir ihrer. Die Früchte essen wir später selber.“

„Seltsam!“, überlege ich laut.

„Was ist daran seltsam!? Wir wissen wenigstens, warum das so ist!“, regt Linh sich auf. Dann schaut sie mich mit funkelnden Augen an und knallt mir „Euer Weihnachten ist seltsam!“ entgegen. Damit habe ich nicht gerechnet. Ich kann mir ein Leben ohne Weihnachten nicht einmal vorstellen.

„An Weihnachten ist nun wirklich gar nichts seltsam. Wir erhalten Geschenke, wir spielen zusammen. Das macht Sinn!“, betone ich.

„Siehst du, du weißt nicht, warum ihr Weihnachten feiert. Aber ich weiß es. Ich habe unsere Lehrerin gefragt.“

„Was hat sie gesagt?“, frage ich erstaunt.

„Ihr feiert zu Weihnachten den Geburtstag von Jesus.“, erklärt mir Linh bestimmt.

„Ach das!“ Ich winke ab. „Die Geschichte kenne ich. Wegen Jesus wurde Weihnachten vor 1000 und noch mehr Jahren erfunden. Heute ist das aber nur noch für Christen wichtig. Meine Eltern und ich sind keine Christen. Wir glauben nicht an Gott. Wir feiern Weihnachten nur so.“

„Nur so!“ Linh bleibt stehen. „Da siehst du, wie viel Sinn unser Geisterfest macht. Das ist nicht einfach nur so. Wir freuen uns, dass wir uns um unsere Verwandten kümmern können, obwohl sie schon tot sind. Das ist gut für unseren Familienzusammenhalt, sagt Papa.“

„Weihnachten ist auch gut für den Zusammenhalt“, protestiere ich. „Geschenke erhalten die Freundschaft.“

„Warum gebt ihr dann eure Geschenke dem anderen nicht selber? Warum tut ihr so, als ob ein dicker Mann im roten Mantel sie bringen würde?“

Darüber hatte ich noch nie nachgedacht. Aber Linh war in Fahrt gekommen.

„Und das ist noch nicht alles! Warum hackt ihr Bäume ab, schleppt sie ins Haus, schmückt sie und legt Lichterketten darum herum?“

„Vielleicht wegen Jesu Geburtstag?“, schlage ich zaghaft vor.

Sie schüttelt den Kopf. „Das glaube ich nicht.“

Eben läuft ein Mann an uns vorüber. Er trägt einen Baum auf der Schulter, der in ein Netz gewickelt ist. Linh sieht ihm nachdenklich nach und mit einem Mal fällt auch mir auf, wie seltsam das eigentlich ist.

„Linh! Wir müssen der Sache auf die Spur kommen. Ab heute sind wir Weihnachtsforscher.“

Weihnachten für alle?

Marie und Linh wollen hinter das Geheimnis des Weihnachtsfestes kommen. Deshalb legt jede von ihnen einen Hefter an, in welchen sie alle Forschungs- und Informationsblätter heftet. Jede Forschung fängt mit einer Forschungsfrage oder einer Vermutung an.

Die von Linh und Marie beginnt mit der Frage:

Was wird zu Weihnachten eigentlich gefeiert?

1. Beantworte die Frage und begründe deine Antwort kurz.



2. Kringle diejenigen Gegenstände ein, die zu Weihnachten dazugehören. Erzähle, was du mit den Gegenständen verbindest.



7. Dem Weihnachtsfest ähnelnde Feste in anderen Kulturen

Weihnachten wird nicht überall auf der Welt gefeiert. Es gibt jedoch in vielen Ländern ähnliche Feste, die im Winter, um die Zeit der Wintersonnenwende herum, stattfinden.

Linhs Neujahrsfest

Linh: „Wenn hier Winter ist, haben wir ein anderes Fest, das wichtigste von unseren Festen, Tét, das Neujahrsfest.“

Marie: „Wann feiert ihr?“

Linh: „Wir feiern nicht, weil wir dieses Jahr nicht in Vietnam sind. Mama sagt, in Vietnam feiern wir vietnamesisch und in Deutschland feiern wir deutsch. Deutsch heißt für Mama, wir feiern überhaupt nicht. Meine Cousine Thao feiert wirklich deutsch. Ihre Eltern haben einen Tannenbaum gekauft. Ich bekomme nicht mal Geschenke! Mama sagt, dass ich schon zum Geburtstag Geschenke bekommen habe.“

Marie: „Weihnachten ohne Geschenke ist schlimm!“

Linh: „So schlimm ist es gar nicht. Letztes Jahr war zu Nikolaus eine Tafel Schokolade in meinem Schuh – zum allerersten Mal! Und Weihnachten geht Mama mit meiner kleinen Schwester und mir immer auf den Weihnachtsmarkt. Sie schenkt uns Zuckerwatte und wir dürfen Karussell fahren. Ich freue mich schon!“



1. Lest den Text mit verteilten Rollen. Fasst danach den Inhalt des Textes zusammen!

2. Was erhält Linh zu Nikolaus? Male es in den Schuh!

3. Welche weiteren Dinge hast du schon zu Nikolaus in deinen Schuhen gefunden? Male sie in den Stiefel.



4. Welche Bedeutung verbirgt sich hinter einer Kohle im Schuh? Erkläre!

Tét, das vietnamesische Neujahrsfest

Das Neujahrsfest Tét ist das bedeutendste Fest in Vietnam. Es stellt den Beginn des neuen Mondjahres dar.

Die Vorbereitungen dafür beginnen schon Monate vorher. Diese Zeit heißt Tât Nien. Alle wollen gut ins neue Jahr kommen. Deshalb kümmert sich jeder darum, seine Schulden zu bezahlen, Vorräte anzulegen und den Kindern neue Kleidung zu besorgen.

Giao Thù'a heißt der Abend vor Neujahr. Das Haus wird noch einmal geputzt und mit Blumen geschmückt. Oft stellen die Menschen kleine Orangen- oder Mandarinenbäumchen hinein, weil sie fruchtbringend wirken sollen.

Zum Tét-Fest gehört der Tétbaum, der hübsch dekoriert wird. Dabei handelt es sich um einen langen Bambus- oder Pfirsichzweig. Daran werden Lichterketten, Spruchbänder oder Origami-Fische gehangen.

Für die Seelen der Vorfahren werden Gaben geopfert, beispielsweise geröstete Samen der Wassermelone. Außerdem zünden die Menschen für sie Räucherstäbchen an. Mit Feuerwerken sollen böse Geister vertrieben werden.

Am folgenden Tag beginnt Tan Nien, das eigentliche Fest. Es dauert mehrere Tage. Den ersten Tag verbringt die Familie zu Hause. Die Kinder ziehen ihre neuen Kleider an und begrüßen die Älteren mit dem Neujahrsgruß „Hundert Jahre sollst du leben.“ Die Älteren geben den Kindern einen kleinen, roten Umschlag, der neu gedrucktes Geld enthält. Die Farbe des Umschlags symbolisiert Glück, während golden den Reichtum darstellen soll.

Zum Tét-Fest werden besondere Speisen gegessen, so der Tét- oder Mondkuchen. Er besteht aus Klebreis, Bohnen und Fleisch, die in Bananenblätter gewickelt werden.

An diesem ersten Tag darf kein Müll weggebracht oder gefegt werden, weil dann das Glück aus dem Haus gekehrt wird. Das Glück kommt mit dem ersten Besucher, der das Haus betritt. Es ist sehr wichtig, wer als Erster kommt. Darum besuchen sich die Menschen am ersten Tag von Tét nur, wenn sie eingeladen sind.

Die weiteren Feiertage werden mit Verwandten und Freunden verbracht, denen Mondkuchen oder Geschenkkörbe überreicht werden. Die Menschen besuchen Tempel und spenden dort Geld oder lassen sich die Zukunft voraussagen.

Auf den Straßen findet der Drachentanz statt, der der böse Geister vertreiben soll.

